















# Die „Norge“ noch nicht gelandet Im Nebel des Eismeres verirrt?

Nach den letzten Nachrichten, die bei den finnischen Behörden vorliegen, scheint die finnische „Norge“ bereits in Alaska gelandet zu sein. Es erscheint durchaus nicht unwahrscheinlich, daß das Schiff sich in ein Eismeer in weiterem Norden, als nach den Wetterberichten der vorigen Tage angedeutet wird.

Man ist in Rom über das Schicksal der „Norge“ sehr überrascht, besonders da sich im Polargebiet, das die „Norge“ zu besuchen hat, ein Sturm zu entwickeln scheint. Freitag morgen war mit der „Norge“ noch keine Verbindung hergestellt.

Geschicht, aber wieder kurzlos verpufften.

Die „Norge“ befindet sich nicht in Sicht vor der Mündung des Nares, sondern hier gelandet und während einer Stunde beobachtet. Sie hielt kurz nach Süden. Kurz nachdem sie vorüber war, ging das Schiff erstens herum, ergab sich dann wieder zu größerer Höhe und letzte Minute flug über das Meer.

Im Nebel an Nome vorbeigefahren?

Die Marine-Patrouille der Vereinigten Staaten in St. Paul bei Anchorage ließ den letzten Flugzeug der „Norge“ mitbringen, in dem mitteilt wurde, daß das Schiff auf Nome in Alaska zu liegen kam. Dann brach die Verbindung plötzlich ab. Obwohl St. Paul mit der Ansetzung Gordon in Alaska verbunden ist, ist die Verbindung mit der „Norge“ unterbrochen. Über die immer wiederholte Anruf wird nicht berichtet, ob man schon zweifeln geworden ist, ob der abgebrochene Anruf wirklich von der „Norge“ oder von irgendwelchen fremden Maschinen ausgesprochen ist. Es liegt die Möglichkeit vor, daß die „Norge“ im hohen Norden Nome verfehlt hat. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß die Verbindung mit der „Norge“ unterbrochen ist, ob das Schiff überhaupt Nordwesten, nach sich selbst orientieren kann. In diesem letzten Hohe ist die Luft-Welt-Anlage unerschaffen.

## Wieder Nachricht vom Luftschiff?

Das italienische Luftschiffkommando meldet, daß nach einer Nachricht aus Halifax vom Freitag um 6.15 Uhr abends die funktentelegraphische Verbindung mit der „Norge“ nach 75 stündiger Fahrten wieder möglich geworden ist.

## Schwerer Zusammenstoß

Zwei Personen schwer verletzt.  
Vor dem Hause Schöneberg Straße 22 in Berlin ereignete sich ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Kramler und einer Autodroische. Die Autodroische fuhr von hinten auf den Kramler auf, und zwar mit solcher Gewalt, daß der Kramler umfiel. Zwei Personen wurden schwer verletzt.  
Der volljährige Kramler bekam sich mit einer Aufschwungpartie auf der Heimfahrt. Der Wagen wollte gerade aus der Schöneberg Straße zum Odenplatz einbiegen, als eine Autodroische, die in übermäßig schnellem Tempo die Schöneberg Straße entlang raste, mit voller Wucht gegen das linke Hinterrad des Kramlers fuhr. Der Kramler geriet ins Wanken und stürzte um. Wolltonnen alarmierten sofort die Polizeibehörde, die binnen Sekunden zum Tatort erschienen und ihre schmerzlichen Lage befreite.

Der Buchhändler Wolfgang Kallenfeld, Berlin, Rennstraße 6, verlegte sich in seiner Wohnung mit Gas. Wiederbelebungsbereitschaften ohne Erfolg. — Wegen schwerer Verletzungen verlegte sich die Ehefrau Elisabeth Genschke in ihrer Wohnung, Söhlstraße 15 in Regal, mit Benzin. Als man die Frau auffand, war bereits der Tod eingetreten. — Ebenfalls mit Gas vergiftete sich die Ehefrau Margarete Wöhrer im Hause Ulmerstraße 11.

Das erste deutsche Handelsflugzeug in Paris gelandet.  
Das erste Handelsflugzeug aus Deutschland ist Donnerstag um 1.25 Uhr auf dem Flughafen von Bourges gelandet. Es hatte Köln um 10.29 Uhr mit sieben Passagieren an Bord verlassen.

Die Verhaftung eines Mörderpaars.  
Der Fall des Mörderpaars Dr. Wagner, der in Amsterdam verhaftet wurde, haben bereits ein poltes Geständnis abgelegt. Frau Oberreuter gibt an, sie habe Dr. Wagner zur Tat veranlaßt, weil sie von ihrem Mann brutal behandelt worden ist. Die Verhaftungen sind bei ihrer Verhaftung völlig mittellos. Die Auslieferung ist bereits beantragt worden.

Der Fall des Mörderpaars Dr. Wagner, der in Amsterdam verhaftet wurde, haben bereits ein poltes Geständnis abgelegt. Frau Oberreuter gibt an, sie habe Dr. Wagner zur Tat veranlaßt, weil sie von ihrem Mann brutal behandelt worden ist. Die Verhaftungen sind bei ihrer Verhaftung völlig mittellos. Die Auslieferung ist bereits beantragt worden.

Am Donnerstag mittags fuhr ich nach Münster. Ich lebte in dem hübschen Hotel „Münster“ in Münster. Ich habe mich dort mit ein paar sehr anständig umgeben und mich betrunken. Ich erlaube mir meinen Schreden sofort zu beenden, wenn ich mich in den gleichen Worten äußere. Weder hat mich irgendwas um eine Unterredung, und zwar, wie es nachher bekannt ist, in festlicher Angelegenheiten. Unter diesen Umständen ließ ich mich auf eine Unterredung mit Wagner und Frau Oberreuter ein. Ich habe mich auf, ich ist bei der Polizei zu stellen. Als Wagner sich entschloß abzuhauen und sagte, dann würde er eher Selbstmord begehen, sollte ich die ganze Unterredung auf das eine Ziel ein, die beiden ein Verbrechen zu begehen. Beide verweigerten mit dem auch einen Selbstmord verüben zu wollen und ließen sich durchsetzen, unter Zeichen, sie nicht zu verzeihen. Es gelang mir endlich nach juristisch eine Verhaftung anzulegen. Die Unterredung endete damit, daß ich sie erlaubte, mich zu verzeihen.

300 Wollenträger beim Einfuhrzoll.  
Nach dem „Berliner Vorläufer“ beschuldigen verschiedene amerikanische Firmen, in der Gegend des Einfuhrzolls in Wuppertal eine Menge von Wollenträgern zu erbeuten. Das Blatt behauptet sogar, zu wissen, daß der Bau von anderwärts 300 Wollenträgern geplant sei, von denen jedes eine 50000 Wollenträger unterteilt sein könnten.

Schiffmark eines Banklers.  
Der Chef der Bankaffiliensfirma Bernini und Samuel in Budapest, Babits G. Samuel, beging in einer öffentlichen Rede einen Selbstmord durch einen Revolverstoß. Seine Firma war bestialisch bei dem letzten Monat schärfster notifizierter angesehener Kriegsanleiheobligationen.

Das Problem des transatlantischen Schiffsverkehrs Europa—Amerika in zwölf Stunden?  
Nachdem durch die in diesen Tagen abgeschlossenen Berliner Luftschiffverbindungen die kommenden Verkehrsbestimmungen für die deutsche Luftfahrt geklärt sind, trat im Rahmen einer Veranstaltung des Aero-Club von Deutschland die Gesellschaft für Schiffsverkehr e. V. mit einer Erörterung ihrer Pläne und Ziele an die Öffentlichkeit. Oberrichter Professor Dr. Säring, der vor nun 25 Jahren mit einem Professor erstmalig die 10-Kilometer-Höhenkreise erreicht, sprach über die historische Entwicklung der Schiffsahrt, in der sich der fortschrittliche transatlantische Schiffsverkehr abwickeln werde. Dr. Säring erläuterte die Konzentration der für diesen Luftverkehr in Höhe von 1200 bis 1400 Metern in Richtung genommenen Höhenkreise. Nach seinen Darlegungen seien der Schiffsverkehr bestimmter Westküsten Schiffsverkehr lebhaft noch in der Unterredung entgegen, die man jedoch bald zu überwinden hofft. Vergangenen Professor Dr. Säring sprach als Atemschiff über die beim Schiffsverkehr für die Rettung des Menschen zu leistenden humanitären Dienste und Major a. D. Kurt v. Speck über die Remobilisationsfähigkeit und Einreisemöglichkeiten des transatlantischen Luftverkehrs mit Höhenflugzeugen, die die Entfernung Europa—Amerika in rund 12 Stunden bewältigen würden.

Bleibt elastisch u. lebensfrisch  
Fahrt Brennabor

forstigen, daß man sie aus dem Auge verlor. Dann aber traten sie zu dem Beobachter hin und sagten: „Der Mond ist die Kraft hier auf der Erde der stärkste Mann nicht zu vollbringen vermögte. Soviel der kleine Junge doch festhalten konnte, die auf der Erde kein harter Vater nicht hätte haben können. Aber der Stromton wollte auch dafür eine einfache Erklärung. Er sagte: „Der Mond ist die Kraft hier auf der Erde. Man könnte aus der Erde neunundvierzig Monde machen. Der viel kleinere Mond sieht auch alle Gegenstände, die sich auf ihm befinden, nicht so stark an wie die große Erde, daher kommen uns also alle Dinge und zu weiter auch auf dem Monde viel leichter vor, wir brauchen nicht weniger Kraft, um sie zu heben, aber können mit unserer Kraft die kleineren Dinge hier aufheben und viel weiter werfen, als auf der Erde. Da wir selbst auf dem Monde nur etwa sechshundert weniger wiegen als auf der Erde, so können wir uns mit unserer Kraft auch sechshundert leichter bewegen und sechshundert höhere Hügel hinaufsteigen, als auf der Erde.“ Jetzt, das ist alles ganz richtig, und niemand in der Welt gibt es Herzei. Alles geht natürlich zu, und wenn man viel gelernt hat, kann man auch viel erklären.“ Es ist wirklich eine schmerzliche Welt hier, dachte der kleine Junge. Wenn ich mir von der Erde ein Pfund Euphorie mitgebracht hätte und würde es hier nachgeben, so wäre es nur noch ein sechshundert Pfund, was ich gar nichts davon gemacht hätte. Die Menschen schritten ruhig weiter, immer weiter nach vorn, wo es Nacht auf dem Monde war, und die geringe Schwere ihres Körpers bewirkte, daß sie äußerst schnell vorwärts kamen und nicht müde wurden. Die Sonne lag tiefer und tiefer zum Horizont hinunter, und ganz plötzlich waren sie mitten in der tiefsten Finsternis, denn so eine allmächtige Lichtstrahlung zwischen den Planeten, wie auf der Erde, gibt es auf dem Monde nicht, weil eben keine Luft vorhanden ist, die noch lange nach Sonnenuntergang von den Sonnenstrahlen erhellt wird. Nur einige Vagabunden, zu denen die Sonnenstrahlen noch hinaufdringen, glänzen wie aus blankem Eisen gefornen, als aber auch diese durch andere Planeten verdeckt wurden, war es absolut dunkel, und man sah nicht die Hand vor Augen. Der Vater wollte ein Zündhölzchen entzünden, und

aber es bligte nur auf und verlösch wieder; er hatte vergessen, daß in einem luftleeren Raum sie nichts brennen kann. Aber auch dafür hatte der Vater geforgt, denn an seinem Gürtel hing eine große Leuchte, die Handlampe, die genügend Licht auf den Weg warf. (Schluß folgt.)

## Kindenblütener

Märchen von Fritz Gelland.  
Märchen lag im Bett und war krank. Der Kopf tat ihr weh, und Halschmerzen hatte sie, daß sie gar nichts essen konnte; denn brannten ihr die Augen und hüften mühte sie auch immer. Es war so auch beim Wunder, war sie doch getrieben von dem mächtigen, windigen Wetter auf der Straße gesehen und hatte in den Wasserpfützen herumgepfuscht, bis sie am Abend mit ganz neuen Strümpfen nach Hause kam. Nun war sie heute krank und mußte im Bett bleiben. Die Mutter kochte ihr Tee, aber den wollte sie nicht trinken, das kleine Emmchen, denn sie dachte, das wäre das selbe, wie die alte, bittere Medizin. Und so lehrte die Mutter auch das Märchen, wandte den Kopf ab, meinte und wollte nicht trinken.  
Da legte die Mutter sich auf den Bettrand und sagte: Ich will dir einmal eine Geschichte erzählen. Das war Märchen schon recht, denn Geschichten hörte sie für ihre Asten gern, und wenn sie noch so krank war. Sie legte sich mit ihrem Köpfchen auf das Kissen und machte die Augen zu. Die Mutter erzählte:  
Es war einmal eine gute Fee, die wohnte in einem Walde und machte alle Leute, die zu ihr kamen und sie hören, wieder gesund. Sie gab ihnen einen süßen Trank ein, da waren sie in wenig Tagen wieder frisch und munter und konnten wieder laufen und bringen wie die Vögelchen im Walde. Darüber ärgerten sich die bösen Geister, die auch dort wohnten, der kalte Regen und der wilde Wind und der zornige Blitz; denn diese feuchten sie immer, wenn ein Mensch so recht krank war. Und wenn sie einen auf der Straße fanden, den suchten sie ihren giftigen Atem einzuhauchen, daß er nach Gassen laufen mußte und krank wurde und oft sogar starb. Aber wer schnell zu der Fee in den Wald lief und dort ihren süßen Trank trank, der wurde allemal wieder gesund.

Da kamen die bösen Geister einmal in dunkler Nacht in einen verdorrten Zaun kommen und betrahlten, wie sie ihre Feindin, die Fee „Ainde“ — so hatten die Menschen nämlich die Fee genannt, weil sie immer die Schwestern der Schwestern liebte —, wie sie also die Fee umbringen könnten. Und sie machten sich da einen bösen Plan: Am anderen Tage sollte der Wind in den Wald hineinblasen und das Dach von dem Haus der Feinde herunterreißen, dann sollte der Hagel in das offene Haus wehen und mit seinen Freunden Blitz und Donner zusammen die Fee heraus treiben. Wenn sie dann zur Tür herausgekommen wäre, wollte der Wind sie bei den Haaren fassen; der Regen und der Hagel bedecken ihr gemeinsam das bunte, farne Kleid vom Leibe zu reißen, und dann wollte der Wind sie zum Meer tragen, und dort sollte sie ins Wasser geworfen werden, da wo sie ertränke. Das hatten sie sich alle so schön ausgemalt, daß sie vor Freude im Zaun wie nardisch unterbrannten. Der Donner schoß immer einen Purzelbaum nach dem anderen, von einem Verhang zum anderen, bis der Morgen graute. Und dann machten sie sich auf den Weg nach dem Walde. —  
Aber die Fee hatte auch gute Freunde. Ein Hühnerchen war geflogen gekommen und hatte ihr den ganzen Plan ins Ohr geflüstert. Und da die gute Fee nicht wollte, noch sie im Zaun, da sie die wilden Geister schon durch den Wald reißen hörte, so verwandelte sie sich schnell, dort wo sie gerade stand, vor ihrem Hause, in einen grünen Baum. —  
Die Hühnerchen wunderten sich sehr, als sie das Dach von dem Hause flogen und hineinsehen, daß da niemand drin zu entdecken war. Sie rufen um das Haus und lauschen den ganzen Wald ab, konnten aber ihre Feindin nicht entdecken und mußten nach und nach wieder abhauen. Aber der Wind wollte es glücklicher sein als die anderen, und immer wieder schlich er sich einmal in den Wald, um nach seiner Feindin zu spähen. Er hüpfte so um das Haus herum, als wenn er spazieren ginge, spielte mit den Blättern des großen Baumes, sich auch auf ein paar Blüten ab und ließ sie mit ihren gelblichen Wimpern in der Luft tanzen, bis er sie an irgendeiner Stelle unruhig wieder beobachtet; denn er konnte von der Fee keine Spur entdecken.

Als aber die Menschen in den Wald kamen, um von der guten Fee gesund zu werden, da fanden sie zu ihrem Schrecken das ganze Haus zerstört. Sie setzten sich unter den großen, alten Baum, weil sie traurig und müde waren, und weinten. Da hörten sie ein Summen und Stimmen über sich, und es buffete um sie so heftig; denn die Ainde bewirkte gerade ihre Feindinnen, die Feinde, mit süßem Schmeißen, daß die Menschen aufstauten und saßen taubens Blüten, an denen die Feinde nachliefen. O dachten sie, wenn die Feinde in dem Wald so süß Spiel spielen, so wird wohl für uns auch etwas dabei sein. Und jeder pfiffte sich einen großen Strauß solcher Blüten. Sie nahmen sie mit nach Hause und kosteten sie aus, um den süßen Saft herauszubekommen. Aber, o Wunder! als sie ihn getrunken hatten, wurden sie alle gesund, denn die gute Fee hatte in jede Blüte ein Tröpfchen von ihrem Wundertrank hineingegeben. Und so gingen die Menschen immer wieder zu dem Baum und holten sich neue Blüten und hatten den Baum gern und verehrten ihn, weil sie bald merkten, daß jetzt die gute Fee darin wohnte.  
Aber der böse Wind hatte den Wald auch bald zerstört und dachte sich: Das Geschick will ich der Fee bald lenen; ich werde ihr morgen alle ihre schönsten gelben Blüten abreißen, dann kann sie sehen, wie sie den Menschen ihren Gelumbelstschiff geben will! — Aber der böse Wind sah, als er darüber nachdachte, da gingen statt der buntigen Blüten lauter kleine gelbe Äuglein am Baum. Der Wind meinte, die Blinde wollte ihn wieder misshandeln und sich während alle die kleinen runden Dinge ab. Aber die kleinen Äuglein dem Wind harter gar nicht böse zu sein. Sie hatten alle ein kleines Schmeißen an ihrem Stiel, und damit legten sie in der Luft herum und schwirren durcheinander, wie aussergewöhnliche Schmetterlinge, wenn sie auf dem Spielplatz kommen. Der Wind wurde immer ärgerlicher, fuhr auf sie los und versuchte sie in alle Gegenden. Dann rief er nach dem Baum alle Blätter von den Ästen und legte dann nachzufahren: „So, nun ist's aus, meine liebe Ainde! — O, der dumme Wind, er wußte ja nicht, daß überall aus den kleinen Äuglein, die er über die Felsen gestreut hatte, nun bald laufende kleine Vögelchen hervorkamen. Wie wild er sich darüber ärgerte. Aber die kleinen Vögelchen werden sich freuen. —







Die aus Friedenseit rühmlichst bekannte milde Cigarette in der verbilligten festen Kartonpackung

Diese Sorte vermittelt durch das aus reinem Aluminium hergestellte Mundstück besonderen Rauchgenuss

Die berühmte traditionelle Marke unseres Hauses in der allbekanntesten milden und leichten Mischung

Der hohe Geschmackswert kennzeichnet diese Cigarette als eine Sonderleistung der 6 Pfg.-Klasse

**CIGARETTENFABRIK CONSTANTIN HANNOVER**

**Gustav Weber**

Telefon 350 Merseburg (Bgr. 1868)  
 Waifenfaser Straße 21  
 Meine weithin als sehr gut bekannte Möbel- und Bautischlerei sowie Bauglaserei bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung  
 Prompte Bedienung Solide Preise  
 Anfertigung von Einzeilmöbeln sowie ganzer Wohnungseinrichtungen, Bildereinrahmung und Glasverkauf  
 Erstklassige maschinelle Holzbearbeitung

Neue und gepolte Flügel, Pianos, Elektr. Klavierlampe, Notenständer, Harmoniums auch mit 4 stimm. Spielapparat mit ohne Notenkenntnis zu spielen  
 Selbststehende Orgelpedale Mandolinen, Gitarren, Laute, Aaltere Violinen  
 chrickele (Hanz. 20 (Dg.) (Stammh. Zwilack geg. 1866) Kunstgehirnen u. Kautschukplatten  
 Feinmalerei - Tusch- Reparaturen

**Wäschemangeln**  
 für Hand- und Krautbetriebe. Die Billigste kaufen Sie sich teilhaftig u. billigt beim Fabrikanten.  
**H. Enag & Sohn, Gera-Adm. 9**

**Wöbel-Pflege**  
 an der Spitze  
 Fein- u. Spezial-Pflegeprodukte für alle in der Wohnung  
 Herstellung eigener Fabrik, auch nach besonderen Aufträgen

Nur die echten **Folibo** zum **Schlanke** werden **unschädlich für's Herz** In Apotheken Bestandteile auf der Packung

**Preiswertes Pfingst-Angebot**  
 in Damen- und Herren-Kleidung

Kostüme aus reinwollenem Cheviot oder hellgemusterten Stoffen, mit solidem Futter, in moderner Ausführung ..... 19<sup>75</sup>

Mäntel aus prima reinwollenem Gamble oder Rips, neueste Formen und Farböne ..... 24<sup>50</sup>  
 59.—, 45.—, 32.—

Kleider aus modern gemusteter Waschseide, in jugendlicher, flotter Ausführung ..... 6<sup>95</sup>  
 13.75, 9.75,

Jumper aus kariertem Waschseide, neueste Dessins, in aparter Verarbeitung ..... 4<sup>95</sup>  
 12.50, 7.50,

Röcke aus reinwollenem, weißem Cheviot, in modernen Modarten ..... 5<sup>75</sup>  
 11.50, 8.75,

Gummimäntel für Damen, in erstklassiger Ausstattung ..... 29<sup>50</sup>  
 59.—, 45.—

Herren-Mäntel, tragfähige Homespun-Qualitäten, in verschiedenen modernen Formen ..... 28<sup>00</sup>  
 43.—, 37.—

Wettermäntel für Herren, aus baumwoll-Gabardine, weite Formen ..... 33<sup>00</sup>  
 43.—, 36.—

Ulster aus moderner Gabardine, Schwedenform ..... 43<sup>00</sup>  
 63.—, 53.—

Herren-Anzüge, moderne Muster, verschiedene Stoffarten, solide Verarbeitung, 36.— ..... 27<sup>50</sup>

Herren-Anzüge, gute Cheviotqualität, flotte Nadelstreifen und andere moderne Muster, solide verarbeitet, ..... 37<sup>50</sup>  
 58.—, 41.—

**Polich**  
 LEIPZIG

**Chaiselongue, Sofa und Klüpfel**  
 billig zu verkaufen  
 - Feienfelde -  
 Gtebhardtstraße 8.

**Leut-Sprecher**  
 für alle Gelegenheiten  
 Gustav Slawik, Halle a. L., Große Wallstraße 8.

**Irmflügel**  
 herzustellen, wie neu erhalten, mit Garantie für 1000 Stk. zu verkaufen  
 Gustav Slawik, Halle a. L., Große Wallstraße 8.

**Herrenzimmer**  
 180 Stk. (dunkel Eiche) Bibliothek 160 Stk., ebenso Speisezimmer Schlafzimmer Küchen.  
 Ein in der Lage zu besten billigen Preisen zu verkaufen.

**Rosenberg**  
 Halle a. S., 21 Geißstraße 21.

**Grabdenkmäler**  
 Grabsteinanlagen  
 Ditto Diebig Steinmetzmeister u. Bildhauer  
 Domstr. 10.

**Albert Trehst, Gartenbaubetrieb**  
 Nordstraße 12 und Blumenhaus am Gotthardsteich  
 hält sich mit seiner reichen Auswahl an **blühenden und Blattpflanzen für Balkon- und Fensterkästen** sowie für Garten schmuck sehr empfohlen

Die billige, zweckmäßige Empfehlung für die Gesundheit ist unübertrefflich die Anzeige im Merseburger Korrespondenz der täglich von allen in kaufkräftigen Familien der Stadt und des Kreises gelesen wird.

**Angebot zum Pfingstfest!**  
 Einen eleganten seidenen Strumpf  
 Einen dauerhaften Strumpf zum Wandern  
 Kinderstrümpfe, Fior, mercerisiert u. Baumwolle  
 Wadensocken, neueste Muster.  
 Spezial-Importgeschäft:  
**Martha Schladitz**  
 Sonntag von 9/8-1/10 Uhr und 12-6 Uhr geöffnet.

**Sommerprossen**  
 befehle innerhalb 5 Tagen. Ferner Wiesel, Mitter, Orighäner, Leberfische, Wargen und Gelschhaare  
 S. Ehlers, Haba, Wandenburg, Köllner Straße 18  
 Filiale Halle, Sternstraße 11, II.  
 - Sehen Donnerstag von 10-7 Uhr am Abend. -

„EISU“, das Bett für alle, hält, was es verspricht, dem der's bestellt  
 Direkt an Private seit 1911 liefern wir unsere **Metallbetten** email-lackiert und in Messing  
 für gross und klein  
**Stahlmattressen** mit und ohne Zubehör.  
 Fracht, Verpackung frei, laufende Anerkennungen und Nachbestellungen. Bequeme Belegungen, Katalog 774 frei.  
**Eisenmöbelfabrik Suhl.**  
 Fernsprecher 72 Gegründet 1911

**Homöopath und Naturheilkund.**  
 in acute u. chron. eiden  
 7-11 Uhr senden an mich  
**F. Rechenberg**  
 Braunsdorf Ki Querfurt

**Sommerfrische (311)**  
**Rosenberg & Th.**  
 Erdnussöl - II  
 für alle Stadtbüden.  
 Seiten herliche, trockene und Nadelholz ungen, ayonreife Luft, ca. 4000 qm groß, Schwimmbad, Bierbepflanzung, ruhige Preise. Auskauf und Export durch die Kantonverwaltung.









# Außergewöhnlich billiger Pfingstverkauf

in Damen-Mänteln / Kostümen / Complots / Jacken / Blusen / Röden / Kleidern / Kindermänteln u. -Kleidern / Hübsartiteln

Täglich große Neueingänge zu teils sehr erheblich herabgesetzten Preisen

## Entenplan 8 Otto Dobfowitz Entenplan 8

Die Geschäftsräume sind morgen von 12-6 Uhr geöffnet

### Allgemeiner Turnverein

**Turnturnen**  
auf dem Turnplatz (am Volksbad),  
anlässlich Faust- und Handballwettkämpfe.  
Freunde und Gönner herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

**M.S.S.**  
Ausflug nach Köpitz.  
Wiederlich 1<sup>o</sup> von der  
Neumarktsbrücke.  
Der Vorstand.

**Ungarten.**  
Sonnabend, den 16. Mai 1926, nachmittags 6 Uhr ab  
**Unterhaltungsmusik**  
Singenreicher Familienabend - Günstigste Preise -  
Preisermäßigung  
Der Vorstand.

**Beth's Gesellschaftshaus**  
(Neue Bewirtung)  
Sonnabend - Sonntag, nachmittags und abends  
**Konzert**  
2 Kapellen! 2 Kapellen!  
Soubardis - Döring - - - Schumann-Quartett.

**Sunkenburg**  
Sonnabend, nachmittags 4 Uhr ab  
**großer Ball.**  
Tanz frei  
Es ladet freundlich ein Der Witt.

**Tivoli**  
Sonnabend, den 16. Mai,  
Anfang 8 Uhr, Ende 11 Uhr  
die herzlichsten  
**Leipziger Krystallpalast-Sänger**  
Vollständig neues Programm. Können muß  
man lachen. Vorverkauf: Sonntag 1.50,  
Eintritt 1.- mit Steuer im Tivoli.

**Hotel „Zum alten Dessauer“**  
Empfehle meinen gut bürgerl. Mittagstisch,  
auch im Abonnement.  
Sonnabend Spezialität: Halbsau, Halb in Gesees  
Im Auschank: ff Würzburger Hofbräu,  
ff Schoppenweine u. Waldmeisterbier.  
H. Lehmann.

**Kaffeehaus Menzhan**  
Sonnabend, den 16. Mai, von nachm. 4 Uhr ab  
**Ball**  
Tanz frei! Schmitz-Orchester  
Es ladet freundlich ein Der Witt.

**Sie brauchen**  
zum vollen Erfolg die  
Wäsche im meistgekauften  
Merseburger Korrespondenz.

**Man wird erstaunt fragen**  
ob Sie diese Unmenge Wäsche allein gewaschen haben und  
Sie werden voller Stolz antworten,  
daß das für Sie ein Leichtes ist, seitdem Sie  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
verwenden.



### MÜLLERS HOTEL

Sonnabend  
**1/2 5 UHR-TEE UND TANZ**  
Erstklassige Kapelle

**Küchen**  
In sehr großer Auswahl  
Küchen Nr. M. 160, Anzahl. M. 20, Wochenrate M. 3  
Küchen Nr. M. 175, Anzahl. M. 25, Wochenrate M. 3  
Küchen Nr. M. 185, Anzahl. M. 30, Wochenrate M. 4  
Küchen Nr. M. 225, Anzahl. M. 40, Wochenrate M. 5  
Küchen Nr. M. 275, Anzahl. M. 50, Wochenrate M. 6  
Sehen Sie bitte unsere Schaufenster!  
**Eidmann & Co.**  
Große Ulrichstraße 51. Eingang Schulstraße.

### ZUFINGSTEN extra billige Preise

Damen- und Kinderstrümpfe  
Kinder-Wollrandsöckchen  
Herrensocken  
Damen- und Kinderwäsche  
Herrenwäsche  
Krawatten

Große Auswahl - Täglich Neuheiten

### Carl Stürzebecher

Burgstraße  
Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

**Freilicht-Pfingstspiele**  
der Hoch-Verkom-Gruppe  
**Castro! Castro! (Zwei.)**  
1. Freitag nachm.: Die letzten Schritte (Klostertraum)  
abends: Totentanz und Parabelspiel (mit Fabel-  
beziehung, Klostertraum)  
2. und 3. Freitag abends: Ein Sommertraum.  
Freilichtbühne am Schützenhaus.  
Castro! Castro! ist mit seinen herrlichen Bühnen,  
seinem herrlichen Theatergebäude und den mitten im  
Walde gelegenen Szenen- und Speerplätzen der schönste  
Ferien- und Sommeraufenthaltsort.  
Vorzügliche Gaststätten, bewährte Privatunterkünfte.  
Auskunft erteilt das Städtliche Verkehrsamt.  
**Wir suchen**  
für einen technischen Beamten eine  
**beschlagsfreie Wohnung**  
Mieten sind mir selbst.  
Gebrüder Dietrich, G. m. b. H.,  
Merseburg.

### Verfeinerung.

Mittwoch, den 19. Mai 1926, ab vormittags  
10 Uhr, verfeinere ich im Gasthause „Zur Sunkenburg“  
hier öffentlich meistbietend gegen bar u. a. 2.  
2. Verfeinerungen (auch gratis). Gole, Gole-Brände  
Tisch, große eckige Krone, Willard mit Zuber, fast  
neue Nähmaschine, Reich-Motorrad „Eagle“, sonstige  
Wirtschaftsgegenstände usw., für Rechnung von es  
angeht, neues Sofa, 2 neue Chaiselongues.  
H. Franke, beid. Aukt., Merseburg, Telefon 635.

### Kirchenverpachtung.

Die diesjährige Kirchennutzung der Gemeinde  
Göhlitz soll am  
Mittwoch, den 19. d. M., nachm. 5 Uhr,  
im Gasthause zu Göhlitz,  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zu den im  
Verpachtungstermine bekanntgegebenen Bedingungen  
verpachtet werden. Der Gemeindevorsteher.

### Kirchenverpachtung.

Der diesjährige, rechtliche Kirchennutzung der Gemeinde  
Stauburger Straße, soll Sonnabend, den 22. Mai  
d. S., nachm. 5 Uhr, im Städtischen Gasthof,  
öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
Bedingungen im Termin.  
Hl. Krug, am 14. Mai 1926.  
Der Gemeindevorsteher.

### Kirchen-Verpachtung.

Die Kirchennutzung der Gemeinde G. o. l. o. u. soll  
Dienstag, den 17. Mai, nachm. 4 Uhr im Gasthof „Zum  
Deutschen Kaiser“ öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
Der Gemeindevorsteher.

### Wiesenverpachtung!

Dienstag, den 18. Mai 1926, nachmittags  
6 Uhr, findet im Bürgerlichen Gasthause zu Meulchan  
die Verpachtung der diesjährigen Gemeinnutzung von  
ca. 45 Morgen Wiesen  
(Meuschauer- und Effener-Fur), Frau Reinhardt,  
Hoffmann, Bauer, Herrn-Ödte, Wallenberg u. Morgen-  
rotts Garten gehörig, in Barrethen öffentlich meistbietend  
statt. Bedingungen im Termin.  
H. Franke, beid. Aukt., Merseburg, Telefon 635.

**Colditz Parkett-**  
Fabrik, Auerbach i. V., Tel. 84  
Belegt und verlegt Parkett an alle Dieme, Blind-  
boden, Beton, Steinholz in allen Schichten, Beschäfti-  
gung Fabrikanten - in Wohnungen u. Villen ein-  
facile bis vornehmste Muster. - Qualitätsware -

**Maler- und Lackierarbeiten**  
**Kostenaufschriebe**  
in allen Facharten und Ebenen  
**Renovierungen** von Wohnungen, Büros  
und Sälen sowie **Neubauten** werden sauber  
und billigst ausgeführt.  
**Menz & Hollmann**  
Malereimester. Dammstraße 13.  
Lackierereverkschaft am Neumarktstr. 2. - Tel. 707.

Man rühre  
mich kalt an  
und lasse mich dann 20 Minuten kochen.  
Aledann verwandle ich mich in 6 Teller  
hochfeine, schmackhafte Suppe. Meine  
Familie besteht aus den Sorten:  
Erbsenfein, Erbsen mit Speck, Erbsen mit Reis  
Blumenkohl, Spargel, Tomaten, Gurken,  
Pilz, Ochsenfleisch, Krabs, Teigwaren.  
Dabei bin ich so billig! Jeder Kaufmann  
hat mich.  
**Knorr**  
Suppen in Wurstform

